

PRESSEINFORMATION vom 4. Dezember 2015

MALTESER-Straßensammlung 2015: Österreicherinnen und Österreicher helfen beim Helfen

- **Jährliche Straßensammlung der MALTESER startet am 5. Dezember in Wien, weitere Sammlungen in Graz, Salzburg und im Burgenland/Schloss Halbturn.**
- **Die Einnahmen kommen zu 100 Prozent bedürftigen Menschen und Flüchtlingen zugute.**
- **Prominente Unterstützung durch Bundespräsident Dr. Heinz Fischer, Bundesminister für Europa, Integration und Äußeres Sebastian Kurz sowie Bürgermeister Dr. Michael Häupl.**

Wien, am 4. Dezember 2015 – Morgen, Samstag, beginnt in Wien die alljährliche Straßensammlung der MALTESER. Zahlreiche ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden bis zum 8. Dezember in den Wiener Einkaufsstraßen und in ausgewählten Lokalen um Spenden für Sozialdienste in Österreich und die Betreuung von Flüchtlingen und Asylsuchenden bitten. Weitere Straßensammlungen finden in Graz (4./5., 11./12. und 18. Dezember), im Burgenland/Schloss Halbturn (5./6. und 12./13. Dezember) sowie in Salzburg (24./25. Dezember) statt.

Den Auftakt zur diesjährigen Sammelaktion bildeten Spendenbesuche bei **Bundespräsident Dr. Heinz Fischer, Bundesminister für Europa, Integration und Äußeres Sebastian Kurz sowie Bürgermeister Dr. Michael Häupl**. „Eine kleine Spende mit einer großen Wirkung. Der Erlös der Straßensammlung kommt Menschen mit Behinderung und Flüchtlingen zugute. Das ist gut und wichtig“, so Bürgermeister Dr. Michael Häupl.

„Miteinander für einander“

Unter diesem Motto unterstützen die MALTESER durch ihre humanitäre Hilfe weltweit über 15 Millionen notleidende Menschen in 120 Ländern – unabhängig von deren Herkunft, Religion oder politischer Überzeugung. Das Leistungsspektrum reicht von persönlichen Betreuungs-, Alten- und Krankendiensten über Ambulanzeinsätze, Krankentransporte, Rettungs- und Notarztdienste bis hin zu internationalen Einsätzen im Rahmen von Katastrophenschutz und Aufbauhilfe. Malteser helfen. Dort, wo Not ist.

In Österreich sind aktuell mehr als 2.300 Menschen für die MALTESER in ihrer Freizeit unentgeltlich aktiv. Sie sind in verschiedensten Projekten und Werken engagiert und leisten jährlich über 150.000 Dienststunden – etwa beim MALTESER Hospitaldienst, dem MALTESER Alten- und Krankendienst, dem MALTESER Betreuungsdienst, der Malteser Kinderhilfe, dem Aids-Dienst MALTESER oder dem MALTESER Palliativ-Dienst sowie in der Medikamenten- und Rumänienhilfe. Zusätzlich leisten die MALTESER seit Sommer 2015 österreichweit umfangreiche Flüchtlingshilfe, Anfang Oktober haben sie auch die Verantwortung für die rund 500 Notschlafplätze im „Blauen Haus“ am Wiener Westbahnhof übernommen.

Unterstützung für Flüchtlinge

Die MALTESER arbeiten in der Flüchtlingsbetreuung eng mit den Johannitern und anderen Organisationen zusammen. „Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren seit dem Beginn der Flüchtlingskrise täglich an den Grenzen, Bahnhöfen und in den Erstaufnahmezentren vor Ort, um medizinische Versorgung zu gewährleisten, menschliche Zuwendung zu geben und nachfolgend bei der Integration zu unterstützen. Wir bieten Deutschkurse an, helfen bei der Nostrifizierung von Studienabschlüssen, kümmern uns um unbegleitete Minderjährige und machen im Rahmen von „REFUKids“ Ausflüge mit den Kindern asylwerbender Familien. Alle diese Dienste werden ehrenamtlich geleistet“, erläutert MALTESER-Kommandant Olivier Loudon.

Die jährliche Straßensammlung zählt zu den wichtigsten Finanzierungsquellen der MALTESER. Sie arbeiten weitgehend ohne öffentliche Unterstützung und finanzieren ihre Tätigkeiten überwiegend aus Spenden. Olivier Loudon: „Unsere jungen Malteserinnen und Malteser freuen sich über jeden Euro, der in ihrer Sammelbüchse landet. Die Spenden kommen zu 100 Prozent bedürftigen und behinderten Menschen in Österreich zugute. Bitte helfen Sie uns helfen!“